

Quantitative Analyse

Die (Indikatoren-) Mischung macht's!

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch
(www.boersenampel.de)

Mit einer Wertentwicklung von +40,02% in 2013 hat unsere offensive (gehebelte) ETF-Strategie den DAX mit seinen 25,48% weit hinter sich gelassen – ein deutlicher Beweis für die Zuverlässigkeit der Börsenampel! Wir wollen daher die Gelegenheit nutzen, Ihnen aus Indikatorensicht das Zustandekommen der Wertentwicklung 2013 zu erläutern:

Vor dem Hintergrund des bereits seit Juni 2012 bestehenden Long-Signals lagen 2013 zwei kurze Phasen vor (die Zeiträume 22./23.04. sowie 03. bis 10.07.), in denen die Ampel auf „Gelb“ sprang und damit eine möglicherweise bevorstehende Richtungsentscheidung andeutete – denn nur noch eine von drei Signalgruppen votierte für „Long“. In der offensiven Umsetzung der Signale erfolgte dadurch ein Ausstieg aus dem gehebelten DAX-ETF in einen nicht gehebelten DAX-ETF.

In beiden Fällen zeigte jedoch die Marktstimmung ein weiterhin positives Umfeld an, so dass die Long-Position durchgehalten werden konnte. Unterstützt wurde diese positive Grundstimmung dann



Performance DAX und offensive Ampelstrategie 2013, ferner die Ampel mit den beiden im Text erwähnten Gelbphasen und die Anzahl positiver Indikatorengruppen. Gut erkennbar sind die starken Ertragschwankungen der offensiven Strategie als „Preis“ für den hohen Ertrag. Datenquellen: www.boersenampel.de

recht früh wieder vom Markttrend, während die Markttechnik nach einem Ausstieg im April erst wieder ab Mitte Oktober Long-Signale beisteuerte und das Long-Votum damit endgültig stabilisierte. So konnte sich der Investor abermals von dem konstruktiven Zusammenspiel der unterschiedlichen Indikatorengruppen überzeugen – die Basis für überdurchschnittliche Ergebnisse.

Frei nach dem Spruch des griechischen Staatsmannes Perikles „Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein“, freuen wir uns, Sie auch 2014 mit unserer Börsenampel begleiten zu dürfen! ■

Intermarketanalyse

Weiter positive Signale für den Aktienmarkt

Gastbeitrag von Uwe Lang, Herausgeber der BÖRSENSIGNALE (www.boersensignale.de)

Das GESAMTSYSTEM: Positiv 3:0!

Nach der kurzen Dezember-Korrektur ging es mit der Hausse am Aktienmarkt weiter, wenn auch nicht euphorisch. Und das ist gut so, denn es zeigt, dass noch Kursspielraum nach oben besteht.

1) Zinsstruktur: Positiv! Der Abstand zwischen den Anleihezinsen (lange Zinsen) und den Geldmarktzinsen (kurze Zinsen) vergrößert sich noch immer. Von einer Rezession kann wohl auch in diesem Jahr keine Rede sein.

2) Index-Trend-Methode (Nasdaq-DowUtility-DAX): Positiv! Der Trend am Aktienmarkt gibt keine Hinweise, dass es demnächst abwärts gehen wird. Erst wenn der Nasdaq Composite Index im Februar unter 3.589 Punkte fallen sollte, wird es gefährlich. Momentan ist freilich sein Aufwärtstrend ungebrochen.

3) Die übrigen 5 Indikatoren melden 3:2

Anleihezinsen: Negativ! Die Anleihezinsen steigen, und damit verlieren festverzinsliche Wertpapiere in der Gunst der Anleger. Dividendenpapiere bleiben konkurrenzlos.

Ölpreis: Positiv! Hier hat es wieder einmal eine Trendwende gegeben, als der Ölpreis Mitte Januar ein 5-Wochen-Tief meldete. Für

den Aktienmarkt ein gutes Signal, denn niedrigere Energiepreise nutzen Unternehmen und Verbrauchern.

CRB-Index: Positiv! Die Rohstoffpreise insgesamt gehen weiter nach unten. Erst eine deutlichere Konjunkturverbesserung würde diesen Abwärtstrend beenden.

US-Dollar in Euro: Negativ! Auch die bessere US-Konjunktur konnte den Dollar nicht entscheidend stärken. Das ist negativ für die US-Importeure und die europäischen Exporteure.

Saisonfaktor 16 Wochen: Positiv! Dieser Indikator wird erst am letzten Freitag im Mai 2014 wieder nach unten drehen, denn erst dann beginnen die traditionell schwachen Aktienmonate.

Fazit

Wie das Jahr 2014 für den Aktienmarkt schließlich enden wird, ist für uns momentan noch zweitrangig. Entscheidend ist derzeit, dass unsere einzelnen Indikatoren ihre Signale noch nicht geändert haben, so dass auch unser Gesamtsystem weiterhin grünes Licht gibt.

Käufe am Aktienmarkt lohnen sich grundsätzlich also noch immer, und da auch unsere kurzfristigen Trend-Methoden positiv sind, steht weiteren Engagements nichts im Wege. ■